

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XXVII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX

Einführung

1. Teil. Darlehen und Finanzierungshilfen, Widerruf und verbundene Geschäfte (§§ 491 bis 512, 355 bis 360, 13, 14 BGB)

Titel 3. Darlehensvertrag; Finanzierungshilfen und Ratenlieferungsverträge zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher

Untertitel 1. Darlehensvertrag

Kapitel 2. Besondere Vorschriften für Verbraucherdarlehensverträge

§ 491 Verbraucherdarlehensvertrag	29
§ 491 a BGB. Vorvertragliche Informationspflichten bei Verbraucher	120
§ 492 Schriftform, Vertragsinhalt	159
§ 493 Informationen während des Vertragsverhältnisses	252
§ 494 Rechtsfolgen von Formmängeln	259
§ 495 Widerrufsrecht	293
§ 496 Einwendungsverzicht, Wechsel- und Scheckverbot	459
§ 497 Verzug des Darlehensnehmers	474
§ 498 Gesamtfälligkeitstellung bei Teilzahlungsdarlehen	507
§ 499 Kündigungsrecht des Darlehensgebers; Leistungsverweigerung	530
§ 500 Kündigungsrecht des Darlehensnehmers; vorzeitige Rückzahlung	534
§ 501 Kostenermäßigung	539
§ 502 Vorfälligkeitsentschädigung	545
§ 503 Immobiliardarlehensverträge	553
§ 504 Eingeräumte Überziehungskredite	570
§ 505 Geduldete Überziehung	584

Untertitel 2. Finanzierungshilfen zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher

§ 506 Zahlungsaufschub, sonstige Finanzierungshilfe	591
§ 507 Teilzahlungsgeschäfte	646

VII

Inhaltsübersicht

§ 508 Rückgaberecht, Rücktritt bei Teilzahlungsgeschäften	660
§ 509 Prüfung der Kreditwürdigkeit	699

Untertitel 3. Ratenlieferungsverträge zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher

§ 510 Ratenlieferungsverträge	704
-------------------------------------	-----

Untertitel 4. Unabdingbarkeit, Anwendung auf Existenzgründer

§ 511 Abweichende Vereinbarungen	724
§ 512 Anwendung auf Existenzgründer	735

2. Teil. Darlehensvermittlung (§§ 655 a bis 655 e BGB)

Titel 10. Mäklervertrag

Untertitel 2. Darlehensvermittlungsvertrag zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher/Vermittlung von Verbraucher- darlehensverträgen (VKrRiLUG-ÄndG)

§ 655 a Darlehensvermittlungsvertrag	747
§ 655 b Schriftform bei einem Vertrag mit einem Verbraucher	763
§ 655 c Vergütung	771
§ 655 d Nebenentgelte	781
§ 655 e Abweichende Vereinbarungen, Anwendung auf Existenzgründer ...	786

3. Teil. Internationales Verbraucher kreditrecht (Rom-I-VO, Art. 46 b EGBGB, Art. 34 AEUV [vormals Art. 28 EGV], UN-Kaufrecht)

791

4. Teil. Verbraucher kredit-Mahnverfahren (§§ 688 bis 691 ZPO, weitere prozessuale Fragen)

§ 688 ZPO Zulässigkeit	801
§ 690 ZPO Mahnvertrag	801
§ 691 ZPO Zurückweisung des Mahnvertrags	802

5. Teil. Verbraucher kreditrecht im Zeitablauf (Übergangsvorschriften und frühere Rechtslagen: Art. 229, §§ 5, 9, 11, 22 EGBGB, § 19 VerbrKrG, Art. 9, 10 VerbrKrG/ZPOuaÄndG)

815

Anhang	849
Sachverzeichnis	865

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VIII
Literaturverzeichnis	XXVII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX

Einführung

I. Entstehungsgeschichte	7
1. Verbraucherkreditrichtlinien	7
2. Umsetzung der neuen Verbraucherrichtlinie 2008/48/EG in deutsches Recht	8
3. Umsetzung der alten Verbraucherkreditrichtlinie 87/102/EWG in deutsches Recht	10
4. Neubestimmung aufgrund Umsetzung der Fernabsatzrichtlinie	11
5. Verbraucherkreditrecht nach der Schuldrechtsmodernisierung	11
6. Reform der Schuldrechtsmodernisierung im Zuge des OLGVertrÄndG ...	14
7. Finanzdienstleistungen im Fernabsatz und finanzierte Kapitalanlagegeschäfte	15
8. Kommissionsbericht	16
9. Richtlinienkonformität	16
10. Vollharmonisierung	18
11. Vorschlag für eine Richtlinie über Rechte der Verbraucher	20
12. Die Bedeutung des Abzahlungsgesetzes	21
II. Privatrechtliche Grundlagen	21
1. Sonderprivatrecht	21
2. Kredit	22
3. Verbraucher und Unternehmer: Das rollenbezogene und kompensatorische Modell	23
4. Rechtsprechungsgrundsätze als gesetzliche Vorschriften und Neuerungen	25
5. Sittenwidriger Konsumentenkredit	26
III. Gang der Darstellung	26

1. Teil. Darlehen und Finanzierungshilfen, Widerruf und verbundene Geschäfte (§§ 491 bis 512, 355 bis 360, 13, 14 BGB)

Titel 3. Darlehensvertrag; Finanzierungshilfen und Ratenlieferungsverträge zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher

Untertitel 1. Darlehensvertrag

Kapitel 2. Besondere Vorschriften für Verbraucherdarlehensverträge

§ 491 Verbraucherdarlehensvertrag	29
Vorbemerkung: Zu den Begrifflichkeiten	44
A. Persönlicher Anwendungsbereich	44
I. Verbraucher und Unternehmer	45
II. Europäisches Gemeinschaftsrecht	47

Inhaltsverzeichnis

	Seite
III. Unternehmer als Kreditgeber (Darlehensgeber)	47
1. Die Begrifflichkeiten Kreditgeber und Darlehensgeber	47
2. Gewerbs- oder Berufsmäßigkeit	47
3. Öffentliche Hand	50
IV. Verbraucher als Kreditnehmer (Darlehensnehmer)	51
1. Natürliche Person	51
2. Insbesondere: Mehrheit von Verbrauchern	51
3. Gesellschaft bürgerlichen Rechts	54
4. Stellvertretung	58
5. Verwendungszweck	59
V. Rechtsnachfolge	70
1. Abtretung	71
2. Privative Schuldübernahme	73
3. Vertragsübernahme	76
4. Erbfolge	80
B. Sachlicher Anwendungsbereich	82
I. Kreditvertrag als Oberbegriff	82
1. Systematischer Standort des Darlehens in der Verbraucherkreditrichtlinie	82
2. Standort des Darlehens im Gesetz	83
3. Überlagerung durch Fernabsatzrecht	83
II. Verbraucherdarlehensverträge	84
1. Entgeltlichkeit	84
2. Gelddarlehen	84
3. Gestaltungsformen des Darlehens	85
4. Kreditkarten	87
5. Krediteröffnungsvertrag	88
6. Keine Anwendung auf Sachdarlehen	89
III. Sicherungsgeschäfte, insbesondere Schuldbeitritt und Bürgschaft	89
1. Grundlagen	90
2. Bank als Bürgin	91
3. Schuldbeitritt zu einem Abzahlungskauf; Schuldbeitritt zu einem Verbraucherkreditgeschäft	93
4. Bürgschaft und Sicherungsvertrag	96
5. Hauptvertrag (gesicherter Vertrag) kein Verbraucherkreditvertrag	98
6. Verbundenes Geschäft, Schlüsselgewalt und Ratenlieferungsvertrag	99
7. Form und Heilung	100
IV. Gemischte Verträge	102
1. Fallgruppen	102
2. Mietvertragliche Elemente	102
3. Gemischter Verwendungszweck	103
V. Nachträgliche Veränderungen	105
1. Prolongation, Stillhalteabkommen	105
2. Änderung in einen neuen Vertrag, echte Abschnittsfinanzierung	107
3. Konditionenanpassung, unechte Abschnittsfinanzierung	107
C. Ausnahmen	109
I. Reichweite der Ausnahmen und Abgrenzungen	109
1. Unterschiedliche ratio legis für gänzlichen und teilweisen Ausschluss ...	109
2. Vertrags- und Geschäftsarten	109
3. Beweislast	110
II. Gänzliche Unanwendbarkeit (Vollausnahmen, Abs. 2)	110
1. Bagatellgeschäfte (Nr. 1)	110
2. Sachpfandkredite (Nr. 2)	112
3. Kurzfristige und kostengünstige Darlehen (Nr. 3)	112
4. Arbeitgeberdarlehen (Nr. 4)	113
5. Günstige Darlehen im öffentlichen Interesse (Nr. 5)	116

Inhaltsverzeichnis

	Seite
III. Teilweise Unanwendbarkeit (Teilausnahme, Abs. 3: Gerichtliches Protokoll oder Beschluss)	117
1. Normstruktur	117
2. Notwendige Angaben	118
3. Gerichtliches Protokoll und Beschluss	119
4. Insbesondere: verbundene Geschäfte	120
§ 491 a Vorvertragliche Informationspflichten bei Verbraucherdarlehensverträgen	120
Vorbemerkung	145
A. Vorvertragliche Informationen beim Verbraucherdarlehensvertrag	146
I. Informationen aus Art. 247 EGBGB	146
1. Form und Zeitpunkt der vorvertraglichen Information	146
2. Muster	146
3. Inhalt der vorvertraglichen Information	152
4. Zusätzliche Angaben	154
5. Besondere Kommunikationsmittel	154
6. Zusatzleistungen	155
B. Vertragsentwurf	155
C. Erläuterungspflicht	156
D. Werbung	157
E. Rechtsfolgen fehlender oder fehlerhafter vorvertraglicher Information	159
§ 492 Schriftform, Vertragsinhalt	159
A. Verbraucherkreditrechtliche Formanforderungen	188
I. Schriftform, elektronische Form und Pflichtangaben	188
II. Art des Kreditvertrages	189
III. Freistellungen	191
IV. Heilung und schwebende Wirksamkeit	191
B. Gesetzliche Schriftform	191
I. Anwendungsregeln	191
1. Allgemeine Grundsätze	192
2. Zugangsverzicht	192
3. Blankoerklärung und Genehmigung	193
4. Neue Medien	196
5. Erleichterte Formanforderungen im Verbraucherkreditrecht	197
II. Allgemeine Anforderungen an die gesetzliche Schriftform aus § 126 BGB	197
1. Unterschrift	197
2. Finanzdienstleistungen im Fernabsatz	198
3. Wesentlicher Vertragsinhalt; Nebenabreden	199
4. Einheitlichkeit der Urkunde	200
III. Sonderregelungen aus § 492 Abs. 1 Sätze 2 und 3, Abs. 3	201
1. Erleichterte Anforderungen	201
2. Aushändigung einer Abschrift	202
3. Tilgungsplan	204
IV. Vollmacht zum Abschluss eines Verbraucherdarlehensvertrages	204
1. Formbedürftigkeit	204
2. Die rechtspolitische Entwicklung	211
3. Rechtslage im Übergang	214
C. Die Pflichtangaben	214
Vorbemerkung; keine Angabe des Verwendungszwecks; Neukonzeption der Vorschriften; Wettbewerbsrecht; Transparenzgebot	214
1. Name und Anschrift von Darlehensgeber und Darlehensnehmer	217
2. Art des Darlehens	217

Inhaltsverzeichnis

	Seite
3. Nettodarlehensbetrag, Höchstgrenze	217
4. Gesamtbetrag	219
5. Betrag, Zahl und Fälligkeit der einzelnen Teilzahlungen	223
6. Sollzinssatz	224
7. Vertragslaufzeit	224
8. Sonstige Kosten	224
9. Effektiver Jahreszins	227
10. Auszahlungsbedingungen	239
11. Verzugszins, Anpassung	239
12. Warnhinweis zu den Folgen ausbleibender Zahlungen	240
13. Widerrufsrecht	240
14. Recht zur vorzeitigen Rückzahlung und Vorfälligkeitsentschädigung ...	243
15. Zuständige Aufsichtsbehörde	243
16. Hinweis auf Anspruch auf Tilgungsplan	244
17. Verfahren bei Vertragskündigung	244
18. Sämtliche weitere Vertragsbedingungen	244
19. Notarkosten	244
20. Versicherungen	244
21. Sicherheiten	245
22. Außergerichtliches Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren	247
23. Kontoführungsgebühren	247
24. Zusatzleistungen	247
25. Darlehensvermittler	248
D. Informationspflichten im Fernabsatz	248
I. Fernabsatz und Schriftform	248
II. Finanzdienstleistungen	248
III. Informationspflichten	249
1. Die Informationen	249
2. Zeitpunkt, Art und Weise der Mitteilung	250
3. Entbehrlichkeit von Informationen	250
E. Erklärungen nach Vertragsabschluss	250
F. Nachholung von vertraglichen Angaben	250
§ 493 Informationen während des Vertragsverhältnisses	252
I. Einführung	257
II. Informationspflicht bei Ablauf der Zinsbindung (Abs. 1)	257
III. Informationspflicht bei nahendem Vertragsende (Abs. 2)	258
IV. Zinsanpassung (Abs. 3)	258
V. Abtretung (Abs. 4)	259
§ 494 Rechtsfolgen von Formmängeln	259
A. Nichtigkeit und Heilung	263
I. Sachlicher Anwendungsbereich	263
1. Formbedürftige Erklärung	263
2. Vollmacht	264
3. Interzession	264
4. Rechtsnachfolge	265
II. Rechtsfolgen des Formverstößes	265
1. Verhältnis von § 494 Abs. 1 zu § 125 BGB	265
2. Wirksamkeit trotz Formverstößes bei Art. 247 §§ 7 und 8 EGBGB	266
3. Anwendbarkeit von § 139 BGB?	267
III. Erfüllung trotz Formwidrigkeit	269
1. Freiwillige Leistung des Darlehensgebers	269
2. Erfüllungsanspruch des Verbrauchers	270
IV. Andere Nichtigkeitsgründe	274

Inhaltsverzeichnis

	Seite
V. Ersatzansprüche	275
VI. Unrichtige Angaben	275
1. Das Problem der Nichtigkeit	275
2. Umfang der Leistungspflichten	277
3. Ersatzansprüche	278
B. Heilungstatbestände	278
I. Sanktionensystem	279
II. Voraussetzungen und Folgen der Heilung	280
1. Empfang, Inanspruchnahme, Dritte (Abs. 2 Satz 1)	280
2. Heilungsumfang	282
3. Abschrift des geheilten Vertrags (Abs. 7) und Monatsfrist	290
C. Effektiver Jahreszins (Abs. 3)	290
I. Fehlende Angabe	290
II. Zu niedrige Angabe	290
1. Absolute, nicht relative Verminderung	290
2. Absolute Zinsdifferenz	291
3. Verbundenes Geschäft	292
III. Zu hohe Angabe	292
§ 495 Widerrufsrecht	293
Einleitung: Widerruf und verbundene Geschäfte	316
1. Abschnitt Widerrufsrecht	316
A. Loslösung vom Vertrag: Widerrufsrecht, Rückgaberecht	316
I. Widerruf und schwebende Wirksamkeit	317
1. Sofortige Vertragswirksamkeit, Erfüllungs- und Gewährleistungsansprüche	317
2. Rechtsnatur des Widerrufsrechts	319
3. Rechtsfolgen des erklärten und des unterlassenen Widerrufs	321
II. Rückgaberecht	322
III. Verhältnis zu anderen Vorschriften	322
1. Bereicherungsrecht, Rücktritt	322
2. Andere Widerrufsrechte	323
3. Umdeutung	326
B. Ausübung des Widerrufsrechts	327
Vorbemerkung: Sitz der Materie	327
I. Erklärung	328
1. Allgemeine Grundsätze	328
2. Form der Erklärung	329
II. Erklärender	330
1. Verbraucher	330
2. Mithaftende	330
3. Vertreter	331
4. Rechtsnachfolge	332
III. Widerrufsfristen und ihr Beginn	333
1. Gesetzliche Fristen	333
2. Fristbeginn	333
IV. Fristbeginn durch Pflichtangaben im Verbraucherdarlehensvertrag (§ 495 Abs. 2 Nr. 1 und 2)	335
1. Rechtsnatur der Pflichtangaben nach Art. 247 § 6 Abs. 2 EGBGB; Anspruch des Verbrauchers; Anwendung von § 355	335
2. Zeitpunkt der Pflichtangaben	336
3. Adressat der Pflichtangaben nach Art. 247 § 6 Abs. 2 EGBGB und Rechtsfolgen isolierter Widerrufe	337
4. Form und Zugang	339

Inhaltsverzeichnis

	Seite
5. Formalien der Pflichtangaben nach Art. 247 § 6 Abs. 2 EGBGB	339
Vorbemerkung: Muster-Pflichtangaben	339
V. Fristbeginn durch Widerrufsbelehrung (§§ 355 Abs. 3 i.V.m. 358 Abs. 1 BGB)	346
1. Rechtsnatur der Widerrufsbelehrung; kein Anspruch des Verbrauchers im Allgemeinen; Haustürgeschäfte	347
2. Zeitpunkt der Mitteilung	348
3. Adressat der Widerrufsbelehrung	349
4. Form und Zugang	351
5. Formalien der Widerrufsbelehrung	352
Vorbemerkung: Musterbelehrung	352
6. Wettbewerbsrecht und Anwaltschaft	357
VI. Widerrufsrecht bei fehlender Unterrichtung des Verbrauchers	358
1. Pflichtangaben im Verbraucherdarlehensvertrag nach Art. 247 § 6 Abs. 2 EGBGB	358
2. Widerrufsbelehrung bei verbundenen Verträgen nach § 358 Abs. 1	359
3. Erfüllungsverlangen des Verbrauchers trotz Nichtigkeit.	359
VII. Fristbeginn durch Vertragsurkunde	361
VIII. Fristbeginn durch Informationspflichten im Fernabsatz	361
IX. Fristende	362
1. Vollständige Pflichtangaben nach Art. 247 § 6 Abs. 2 EGBGB resp. ordnungsgemäße Widerrufsbelehrung	362
2. Fehlende oder insuffiziente Unterrichtung über das Widerrufsrecht	363
3. Unterlassene Informationen bei Finanzdienstleistungen im Fernabsatz	364
4. Präklusion	364
X. Beweislast	365
1. Erfüllung	365
2. Widerruf	365
C. Ausnahmen (Umschuldung, Notar, Überziehungskredite, § 495 Abs. 3)	367
I. Umschuldung (§ 495 Abs. 3 Nr. 1)	367
II. Notarielle Beurkundung (§ 495 Abs. 3 Nr. 2)	368
III. Überziehungsdarlehen (§ 495 Abs. 3 Nr. 3)	369
1. Entbehrlichkeit des Widerrufsrechts	369
2. Finanzinstrumente	369
D. Abwicklung nach Widerruf (§ 357 BGB)	369
I. Grundlagen	369
II. Rückgewährschuldverhältnis zwischen Verbraucher und Unternehmer	371
1. Rücktrittsvorschriften, soweit nicht ein anderes bestimmt	371
2. Leistungsort, Rücksendung	372
3. Verzug mit Rückgewährpflichten (§§ 357 Abs. 1 Satz 2, 286 Abs. 3 BGB)	374
4. Verjährung	375
5. Verhältnis zu anderen Vorschriften (§ 357 Abs. 4)	376
III. Ansprüche des Unternehmers	377
1. Verschlechterung der Sache, Unmöglichkeit der Herausgabe	377
2. Wertersatz	377
3. Überlassungsvergütung (Nutzungsentschädigung)	380
4. Leistungen	382
5. Darlehen, § 495 Abs. 2 Nr. 3 Satz 2	383
6. Verwendungs- und Aufwendungsersatz, § 495 Abs. 2 Nr. 3 Satz 1	384
7. Mithaftung	384
8. Beweislast	384
IV. Ansprüche des Verbrauchers	385
1. Rückgewähr	385

Inhaltsverzeichnis

	Seite
2. Aufwendungsersatz	385
3. Rückgewähr von Sicherheiten	387
2. Abschnitt Verbundene Geschäfte	387
A. Grundlagen der Verbundfinanzierung durch Darlehen	387
I. Gefahr der Paritätsstörung durch Finanzierung	388
1. Rechtliche Trennung, aber wirtschaftliche Einheit	388
2. Störungsausgleich	390
II. Typologie	390
III. Anwendungsmodalitäten	391
1. Nichtigkeit eines der Geschäfte	391
2. Nachträgliche Drittfinanzierung	392
3. Ausschluss der Anwendbarkeit	393
4. Erweiterung der Anwendbarkeit	393
B. Voraussetzungen der Verbundenheit	394
I. Grundlagen	394
II. Zweckbindung	394
III. Wirtschaftliche Einheit	396
1. Begriff; Verbraucherhorizont	396
2. Unwiderlegliche Vermutungen; § 359 a Abs. 1 BGB und Art. 3 lit. n ii Verbraucherkreditrichtlinie	397
3. Verbindungselemente; Fallgruppen	399
4. Drei- und Zweipersonenverhältnis	402
5. Zusatzleistungen (§ 359 a Abs. 2, Art. 247 § 8 EGBGB)	402
6. Besonderheiten für den finanzierten Grundstückserwerb (§ 358 Abs. 3 Satz 3)	403
IV. Teilweise oder ausgeschlossene Anwendbarkeit des Verbundreglements	408
1. Persönlicher Anwendungsbereich	408
2. Zweckbindung	408
3. Spekulationsgeschäfte, § 359 a Abs. 3	409
4. Heilung eines Vollmachtsmangels	411
C. Widerrufserstreckung (§ 358 Abs. 1, 2 und 5 BGB)	412
I. Finanzierung durch Darlehen; Fiktion der richtigen Erklärung <i>und</i> <i>Neuregelung durch VKrRiLUG-ÄndG</i>	412
II. Finanzierung durch Teilzahlungsabrede	413
III. Ausschluss der Widerrufserstreckung (isolierter Widerruf?)	414
IV. Widerrufsbelehrung, Pflichtangaben nach Art. 247 § 6 Abs. 2 EGBGB	414
1. Unwiderruflichkeit des finanzierten Vertrags (§ 358 Abs. 2 Satz 1)	415
2. Widerruflichkeit des finanzierten Vertrags (§ 358 Abs. 1, Abs. 2 Satz 2) ..	417
3. Widerruflichkeit nach § 8 VVG	418
D. Rückabwicklung nach Widerruf (§ 358 Abs. 4 BGB)	418
I. Parteien des Rückgewährschuldverhältnisses	418
II. Finanzierungskosten (§ 358 Abs. 4 Satz 2 BGB)	419
III. Abwicklungsverhältnis vor Zufluss (Valutierung)	419
IV. Abwicklungsverhältnis nach Zufluss (Valutierung)	421
1. Begriff des an den Unternehmer geflossenen Darlehens	421
2. Ansprüche im Verhältnis Bank – Verbraucher	422
3. Ansprüche im Verhältnis Verbraucher – Unternehmer (Verkäufer)	425
4. Ansprüche im Verhältnis Bank – Unternehmer (Verkäufer)	425
V. Nichtige Verträge	428
1. Nichtigkeit beider Verträge	428
2. Nichtigkeit des finanzierten Vertrags, Wirksamkeit des Darlehensvertrags	430
3. Nichtigkeit des Darlehensvertrags, Wirksamkeit des finanzierten Vertrags	430

Inhaltsverzeichnis

	Seite
E. Einwendungsdurchgriff (§ 359 BGB)	431
I. Ausgangslage	432
1. Leistungsverweigerungsrecht	432
2. Subsidiarität und Richtlinienkonformität	432
3. Ansprüche gegen Dritte, deliktische Ansprüche?	434
II. Wirkungsweise	434
1. Rechtsgestaltung des Verbrauchers gegenüber dem Unternehmer	434
2. Rechtsgestaltung des Verbrauchers gegenüber dem Darlehensgeber	435
3. Unentschiedenes Verhalten des Verbrauchers	437
4. Insbesondere: Unwirksamkeit des finanzierten Geschäfts, Naturalobligationen	438
III. Kein Rückforderungsdurchgriff. Andere Ansprüche des Verbrauchers gegen den Darlehensgeber ohne Widerruf	438
1. Einwendungs- und Anspruchsdurchgriff	438
2. Verschulden bei Vertragsverhandlungen im verbundenen Geschäft durch Zurechnung auf den Darlehensgeber	440
3. Anspruch des Verbrauchers gegen die Bank aus Aufklärungspflichtverletzung bei institutionalisiertem Zusammenwirken unabhängig vom Verbund	441
4. Schadensersatz durch Naturalrestitution	445
5. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	446
6. Beratungsvertrag, Immobilien, Beleihungsunterlagen	446
IV. Gestaltung des Einwendungsdurchgriffs ohne Rückforderungsdurchgriff	447
1. Ausgangslage	447
2. Mängelbedingter Rücktritt	447
3. Minderung oder Schadensersatz	448
4. Mängeleinrede	449
5. Sicherheiten	449
6. Insbesondere: Anlage- und Spekulationsgeschäfte	449
7. Produkthaftung	450
V. Bereicherungsrechtliche Rückforderung	450
1. Peremptorische Einrede	450
2. Dilatorische Einrede	452
VI. Ausnahmen	452
1. Völliger Ausschluss	453
2. Dilatorischer Ausschluss (Subsidiaritätsgrundsatz), § 359 Satz 3	454
F. Besondere Probleme finanziert Vermögensanlagegeschäfte	456
§ 496 Einwendungsverzicht, Wechsel- und Scheckverbot	459
Vorbemerkung	461
I. Schuldnerschutz bei Abtretung	462
1. Rechtsgeschäftlicher Übergang	462
2. Cessio legis	463
3. Anerkenntnis, Vollstreckungsunterwerfung	464
4. Unterrichtung über Abtretung (Abs. 2)	465
II. Begebung von Wechseln oder Schecks	466
1. Verbotsumfang	466
2. Herausgabanspruch	468
3. Präklusion und Regress	469
4. Prozess aus Wechsel oder Scheck	470
5. Erfasste Ansprüche	471
6. Dritte	471
III. Erlaubte Begebung	472
1. Kreditgeber als Wechselgläubiger	472
2. Wechsel über verbundene Geschäfte	473

Inhaltsverzeichnis

	Seite
§ 497 Verzug des Darlehensnehmers	474
Vorbemerkung: „Moderner Schuldturn“	480
I. Anwendungsbereich	481
1. Darlehensvertrag – Kreditvertrag	481
2. Unternehmerische, insbesondere gewerbliche Kredite	481
3. Sicherungsgeschäfte	482
4. Kondiktionsverzug	482
5. Vertragliche Regelungen	483
II. Schadensberechnung	484
1. Verzug	484
2. Abstrakte Schadensberechnung	485
3. Konkrete Schadensberechnung	490
4. Andere Kreditverträge als Darlehensverträge	492
III. Zinseszins	492
1. Verzugschaden und Zinseszinsverbot	492
2. Kontenführung	494
3. Immobiliardarlehensverträge	495
IV. Tilgungsverrechnung	496
1. Schuldturnproblematik durch Liquiditätsausgleich für den Gläubiger	496
2. Rangverhältnisse	497
3. Abweichende Tilgungsbestimmung des Verbrauchers	499
4. Verjährung (§ 497 Abs. 3 Sätze 3 und 4)	500
5. Titulierung von Zinsen	502
6. Immobiliardarlehensverträge	507
§ 498 Gesamtfälligkeitstellung bei Teilzahlungsdarlehen	507
I. Gesetzliches Kündigungsrecht des Darlehensgebers: Überblick, Anwendungsbereich und Abgrenzungen	511
II. Teilzahlungskredite und tilgungsfreie Kredite	513
III. Voraussetzungen der Gesamtfälligkeit	514
1. Schuldnerverzug	514
2. Mindestrückstand	514
IV. Erklärungen des Kreditgebers	517
1. Nachfrist und Androhung	517
2. Kündigung	518
3. Mithaftung (Gesamtschuld)	519
4. Rechtsnachfolge	522
V. Rechtsfolgen	522
VI. Vergleichsgespräch	523
VII. Aufklärung und Beratung	523
VIII. Kostenermäßigung § 501	529
§ 499 Kündigungsrecht des Darlehensgebers; Leistungsverweigerung	530
I. Vereinbartes Kündigungsrecht des Darlehensgebers (Abs. 1)	531
1. Bestimmte Vertragslaufzeit	531
2. Unbestimmte Vertragslaufzeit	531
II. Verweigerung der Valutierung	532
1. Gesetzliches Leistungsverweigerungsrecht nach § 321 BGB	532
2. Vertragliches Leistungsverweigerungsrecht aus sachlichem Grund (Abs. 2)	532
III. Verweigerung der Valutierung ohne Vereinbarung eines Leistungsverweigerungsrechts	534
IV. Immobiliardarlehensverträge	534

Inhaltsverzeichnis

	Seite
§ 500 Kündigungsrecht des Darlehensnehmers; vorzeitige Rückzahlung	534
I. Gegenstand der Regelung	535
II. Gesetzliches Kündigungsrecht des Darlehensnehmers (Abs. 1)	536
III. Vorzeitige Erfüllung	537
1. Anwendungsbereich und Voraussetzungen	537
2. Tatbestand der vorzeitigen Erfüllung	538
IV. Unanwendbarkeit	539
§ 501 Kostenermäßigung	539
I. Anwendungsbereich	541
II. Verminderung der Gesamtkosten	542
1. Tatbestand des Bezugs auf die Zeit nach der Fälligkeit oder der Erfüllung	542
2. Nur laufzeitabhängige Kosten	543
3. Tilgungsrecht aus § 271 Abs. 2 BGB – Laufzeitunabhängige Kosten	543
4. Gestaffelte Berechnung	544
5. Insbesondere: Leasing	545
§ 502 Vorfälligkeitsentschädigung	545
I. Ratio legis: Zinserwartung und Aufopferungsentschädigung	548
II. Anspruchsvoraussetzungen dem Grunde nach	548
1. Vorzeitige Rückzahlung	548
2. Gebundener Sollzinssatz (§ 489 Abs. 5) bei Vertragsschluss	548
3. Zinsbindung im Zeitpunkt der Rückzahlung	549
III. Schadensberechnung	549
1. Angemessenheit	549
2. Unmittelbarkeit	550
3. Berechnungsarten	550
IV. Begrenzung der Schadenshöhe (Abs. 1 Satz 2)	551
1. Relative Marge (1%, 0,5%)	551
2. Betrag der Sollzinsen	551
V. Ausschluss der Vorfälligkeitsentschädigung	552
1. Ausschluss nach Abs. 2	552
2. Ausschluss nach anderen Vorschriften	553
§ 503 Immobiliardarlehensverträge	553
I. Grundlagen	556
II. Begriffsbestimmung	557
1. Abhängigkeit der Darlehensgewährung von der Grundpfandsicherung	557
2. Verwendungszweck und maßgebender Zeitpunkt	558
3. Übliche Bedingungen	560
III. Sonderfälle: Zwischenfinanzierung und Bausparkassengeschäft	562
1. Zwischenfinanzierung	562
2. Bausparkassen	563
IV. Rechtsfolgen	564
1. Anwendbar bleibende Vorschriften	564
2. Modifizierte Vorschriften	566
3. Ausgeschlossene Vorschriften	569
§ 504 Eingeräumte Überziehungskredite	570
I. Darlehensverträge mit Überziehungsmöglichkeit	573
1. Begriff	573
2. Arten	574

Inhaltsverzeichnis

	Seite
II. Persönlicher Anwendungsbereich	576
1. Verbraucher	576
2. Darlehensgeber	576
III. Eingräumte Überziehungsmöglichkeit im Allgemeinen (Abs. 1)	577
1. Vertragsinhalt	577
2. Rechtsfolgen	578
IV. Eingräumte Überziehungsmöglichkeit mit Dreimonatsgrenze oder fristloser Kündigung (§ 504 Abs. 2 Satz 1)	579
1. Vertragsinhalt	579
2. Rechtsfolgen	580
V. Eingräumte Überziehungsmöglichkeit mit besonderer Zinsvereinbarung (Abs. 2 Satz 2)	582
1. Vertragsinhalt	582
2. Rechtsfolgen	582
VI. Verletzung der Informationspflichten	583
VII. Anhang: Zwangsvollstreckung in die Kreditlinie; Insolvenz	583
§ 505 Geduldete Überziehung	584
I. Begriff der geduldeten Überziehung	586
II. Girovertraglich geduldete Überziehung	587
1. Grundlagen	587
2. Parteien: Unternehmer und Verbraucher	588
3. Insbesondere: Überweisung und Scheckeinzahlung	588
III. Rechtsfolgen der girovertraglich geduldeten Überziehung	589
1. Pflichtangaben im Girovertrag	589
2. Mitteilung in regelmäßigen Zeitabständen	590
3. Erhebliche Überschreitung (Abs. 2)	590
4. Sanktionen (Abs. 3)	590
5. Unanwendbare und anwendbare Vorschriften (Abs. 4)	591
Untertitel 2. Finanzierungshilfen zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher	
§ 506 Zahlungsaufschub, sonstige Finanzierungshilfe	591
A. Sachlicher Anwendungsbereich: Finanzierungshilfen	599
I. Kreditvertrag und Finanzierungshilfe	599
1. Die Systematik der Verbraucherkreditrichtlinie	599
2. Begriff der Finanzierungshilfe (Zahlungsaufschub und sonstige Finanzierungshilfe)	599
3. Überlagerung durch Fernabsatzrecht	606
4. Abgrenzung des Vertrags über einen Zahlungsaufschub (§ 506 Abs. 1) zum Teilzahlungsgeschäft (§ 506 Abs. 3)	607
5. Fallgruppen	607
II. Teilzahlungsgeschäfte (Abs. 3)	616
1. Anwendungsbereich	616
2. Bestimmtheit und Abgrenzung zu Abs. 1	617
3. Teilzahlungsgeschäft und Ratenzahlung	617
4. Dreimonatsgrenze	618
5. Vertragsarten	618
6. Vertragsänderung	618
7. Beweislast	619
III. Verträge mit Zahlungsaufschub (§ 506 Abs. 1), die keine Teilzahlungsgeschäfte sind (§ 506 Abs. 3)	619
IV. Finanzierungsleasing (Abs. 2 und Abs. 1)	619
1. Miete, Pacht, sog. Operating-Leasing	620
2. Finanzierungsleasing als eigenständige Finanzierungsform	621

Inhaltsverzeichnis

	Seite
B. Anwendbare und nicht anwendbare Vorschriften	629
I. Grundsatz: Entsprechende Anwendung verbraucherdarlehensrechtlicher Vorschriften	629
II. Anwendbare Vorschriften	629
1. §§ 358 bis 359 a (Verbundene Geschäfte)	629
2. § 491 a (vorvertragliche Information)	632
3. § 492 (Vertragsform)	633
4. § 493 (Unterrichtung bei Abschnittsfinanzierung)	638
5. § 494 (Nichtigkeit und Heilung)	638
6. § 495 (Widerrufsrecht)	638
7. § 496 (Abtretung, Wechsel- und Scheckverbot)	639
8. § 497 (Verzug des Verbrauchers)	639
9. § 498 (Gesamtfälligkeitsstellung)	639
10. § 499 (Kündigungsrecht des Unternehmers, Leistungsverweigerungsrecht)	640
11. § 500 (Kündigungsrecht des Verbrauchers, vorzeitige Erfüllung)	640
12. § 501 (Kostenermäßigung)	641
13. § 502 (Vorfälligkeitsentschädigung)	641
III. Nicht anwendbare Vorschriften	642
1. § 492 Abs. 4 (Form der Vollmacht)	642
2. Vollaussnahmen nach §§ 506 Abs. 4 Satz 1, 491 Abs. 2	642
3. Teilausnahme nach §§ 506 Abs. 4 Satz 1, 491 Abs. 3 (Gerichtliches Protokoll)	645
4. Vorzeitige Erfüllung, Vorfälligkeitsentschädigung (§§ 500 Abs. 2, 502, 506 Abs. 2 Satz 2)	645
§ 507 Teilzahlungsgeschäfte	646
Vorbemerkung	649
I. Formprivileg für Fernabsatzverträge	649
1. Anwendungsbereich	649
2. Vertragsangebot des Verbrauchers aufgrund Verkaufsprospekts	649
3. Notwendige Angaben	650
4. Mitteilung des Vertragsinhalts in Textform unverzüglich nach Vertragsabschluss	651
5. Rechtsfolgen	652
6. Wettbewerbsrecht	652
II. Nichtigkeit und Heilung (Absatz 2)	652
1. Formverstoß und fehlende Angabe; anwendbar bleibende Regelungen aus § 494	652
2. Heilung durch Übergabe, Leistungserbringung	653
3. Heilungsumfang	655
III. Falsche Angabe des effektiven Jahreszinses (Abs. 2 Satz 5)	658
IV. Lieferung und Leistung nur gegen Teilzahlungen (Abs. 3)	659
1. Entbehrlichkeit der Angabe von Barzahlungspreis und effektivem Jahreszins (Satz 1)	659
2. Kostenermäßigung nach § 501 (Satz 2)	660
3. Keine Vorfälligkeitsentschädigung (Satz 3)	660
§ 508 Rückgaberecht, Rücktritt bei Teilzahlungsgeschäften	660
Vorbemerkung	666
A. Rückgaberecht anstelle Widerrufsrechts	666
I. Ersetzung durch Vertrag	666
1. Sitz der Materie	666
2. Rechtsnatur	667
3. Einräumung	668

Inhaltsverzeichnis

	Seite
4. Voraussetzungen	668
5. Rechtsfolgen des eingeräumten Rückgaberechts	676
II. Ausübung des Rückgaberechts	676
1. Berechnung der Rückgabefrist	676
2. Ausübung	677
3. Beweislast	680
B. Rücktritt des Kreditgebers	680
I. Voraussetzungen und Abgrenzung	680
1. Gesetzliches Rücktrittsrecht des Kreditgebers, Verhältnis zu anderen Vorschriften	680
2. Rücktritt und Kündigung	681
3. Ausübung des Rücktrittsrechts	682
4. Rücktritt des Verbrauchers	683
II. Rücktrittsfolgen	683
1. Grundlagen	683
2. Ansprüche des Kreditgebers	685
3. Ansprüche des Verbrauchers	688
4. Verjährung	689
5. Widerruf des Verbrauchers	689
III. Rücktrittsvermutung	690
1. Ausgangslage	690
2. Wiederansichnehmen	693
3. Rückabwicklung und Vereinbarung über gewöhnlichen Verkaufswert	695
4. Verbundene Geschäfte	697
§ 509 Prüfung der Kreditwürdigkeit	699
I. Einführung	702
II. Anwendungsbereich	703
III. Prüfungsumfang	704
IV. Rechtsfolgen mangelhafter resp. ausbleibender Prüfung	704
 Untertitel 3. Ratenlieferungsverträge zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher	
§ 510 Ratenlieferungsverträge	704
I. Ratenlieferungsverträge als kreditähnliche Verträge	707
1. Ratio legis: Herstellung von Vertragsparität im Falle langfristiger Bindung	707
2. Europäisches Sekundärrecht	708
3. Voraussetzungen	708
4. Verbindung mit Finanzierungshilfe	710
5. Anwendbare Vorschriften	710
6. Nicht anwendbare Vorschriften	714
7. Anwendungsbereich	714
II. Die einzelnen Vertragsarten	716
1. Teillieferungsverträge (Nr. 1)	716
2. Sukzessivlieferungsverträge (Nr. 2)	717
3. Wiederkehrender Erwerb oder Bezug (Nr. 3)	720
 Untertitel 4. Unabdingbarkeit, Anwendung auf Existenzgründer	
§ 511 Abweichende Vereinbarungen	724
I. Abweichende Vereinbarungen	726
1. Halbzwingende Geltung	726
2. Insbesondere: Verzug, Kündigung und Rücktritt, Ablösung	727

Inhaltsverzeichnis

	Seite
3. Einseitige Willenserklärungen	728
4. Rechtsfolgen	731
II. Abweichende Vertragsform	731
1. Begriff und Bedeutung	731
2. Methodik	732
3. Anwendungsfälle	732
4. Keine Umgehungstatbestände	734
§ 512 Anwendung auf Existenzgründer	735
Vorbemerkung	737
1. Begriff der Existenzgründung	738
2. Beweislast	742
3. Ratenlieferungsvertrag	742
4. Großkredite (75 000 €)	742
 2. Teil. Darlehensvermittlung (§§ 655 a bis 655 e BGB) 	
Titel 10. Maklervvertrag	
Untertitel 2. Darlehensvermittlungsvertrag zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher/Vermittlung von Verbraucherdarlehensverträgen (VKrRiLUG-ÄndG)	
§ 655 a Darlehensvermittlungsvertrag	747
I. Darlehensvermittlung – Kreditvermittlung	753
1. Grundlagen	753
2. Anwendungsbereich	754
II. Informationspflichten nach § 655 a Abs. 2 BGB	758
1. Informationspflichten aus Art. 247 § 13 EGBGB	758
2. Anwendung von § 491 a BGB	760
3. Neuregelung durch das VKrRiLUG-ÄndG	761
III. Darlehensvermittlung im Reisegewerbe	761
1. Nichtigkeit und Widerruflichkeit des Darlehensvertrags	761
2. Entgeltliche Darlehensvermittlung	762
§ 655 b Schriftform bei einem Vertrag mit einem Verbraucher	763
I. Formvorschriften	766
1. Gesetzliche Schriftform	766
2. Kein Widerrufsrecht, verbundenes Geschäft, Direktvertrieb	767
3. Getrennte Vertragsurkunden	767
4. Aushändigungsanspruch	768
II. Vollmacht	768
III. Rechtsfolgen von Verstößen	769
1. Schriftform	769
2. Zusätzliche Angaben	769
3. Unrichtige Angaben	769
4. Bereicherungsausgleich	769
5. Vermittelter Kreditvertrag	770
6. Wettbewerbsrecht	771
7. Ersatzansprüche	771
§ 655 c Vergütung	771
I. Voraussetzungen des Provisionsanspruchs	773
1. Erfolgsabhängigkeit	773
2. Widerrufsrecht	774

Inhaltsverzeichnis

	Seite
3. Leistung des Darlehens	775
4. Kein Auskunftsanspruch	776
II. Umschuldung	776
1. Konditionenverschlechterung	776
2. Sittenwidrigkeit des Altdarlehens	777
3. Mehrere Altdarlehensverträge	779
4. Vorzeitige Ablösung und Zinsanpassung	779
5. Wissen	780
6. Berechnungsgrundlage (effektiver Jahreszins)	780
7. Ersatzansprüche aus der Verletzung von Aufklärungs- und Beratungs- pflichten	781
8. Wettbewerbsrecht	781
§ 655 d Nebenentgelte	781
1. Vereinbarung	783
2. Gemeinkosten	783
3. Entstandene und erforderliche Auslagen	785
4. Höchstbetrag	789
5. Kondiktion	785
6. Einzelfälle	785
7. Wettbewerbsrecht	786
§ 655 e Abweichende Vereinbarungen, Anwendung auf Existenzgründer	786

3. Teil. Internationales Verbraucherkreditrecht (Rom-I-VO, Art. 46 b EGBGB, Art. 34 AEUV [vormals Art. 28 EGV], UN-Kaufrecht)

I. Freie Rechtswahl und engste Verbindung	791
II. Einschränkung der freien Rechtswahl	792
1. Verbindung nur mit einem Staat gem. Art. 3 Abs. 4 Rom I	792
2. Verbraucherverträge nach Art. 6 Rom I	792
3. Sonderanknüpfung gem. Art. 9; Wirksamkeitsvoraussetzungen nach Art. 10 Rom I	795
4. Verhältnis zu Art. 46 b EGBGB	797
III. Europäische Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehrsfreiheiten (Art. 34, 36, 56, 63 AEUV, vormals Art. 28, 30, 49, 56 EGV)	797
IV. Internationale Kaufverträge (UN-Kaufrecht, CISG)	798
1. Überschneidungen mit dem Verbraucherkreditrecht	798
2. Formerfordernis	799
3. Widerrufsrecht	799
4. Beweislast	800

4. Teil. Verbraucherkredit-Mahnverfahren (§§ 688 bis 691 ZPO, weitere prozessuale Fragen)

§ 688 ZPO Zulässigkeit	801
§ 690 ZPO Mahnantrag	801
§ 691 ZPO Zurückweisung des Mahnantrags	802
I. Einführung	805
1. Die Problematik der Schlüssigkeitsprüfung im Mahnverfahren	805
2. Einzelfragen	806

Inhaltsverzeichnis

	Seite
II. Statthaftigkeit des Mahnverfahrens	807
1. Absoluter Zinsunterschied	807
2. Angabepflicht nach §§ 492, 506 BGB	807
III. Mahnantrag	808
1. Notwendige Angaben	808
2. Angaben für die Tilgungsverrechnung	808
3. Angaben für den Zinsvergleich	808
4. Vordrucke	809
IV. Zurückweisung des Mahnantrags	809
1. Erkenntnisfindung des Gerichts	809
2. Fristunterbrechung, Verjährungshemmung (§ 691 Abs. 2)	812
3. Beschwerde und Erinnerung	812
V. Exkurs: Gerichtsstand, Schiedsverfahren	813

5. Teil. Verbraucherkreditrecht im Zeitablauf (Übergangsvorschriften und frühere Rechtslagen: Art. 229, §§ 5, 9, 11, 22 EGBGB, § 19 VerbrKrG, Art. 9, 10 VerbrKrG/ZPOuaÄndG)

I. Zeitlicher Anwendungsbereich und Beweislast	817
1. Die maßgebenden Zeiträume	817
2. Die maßgebende Zeitpunkte (Abschlusstabestände)	818
3. Beweislast für den Zeitpunkt des Abschlusstabestandes	818
II. Verbraucherkreditrecht bis zur Geltung des Verbraucherkreditrichtlinie 2008/48/ EG-Umsetzungsgesetzes	819
Synopse Verbraucherkreditrecht bis 10. 6. 2010 – ab 11. 6. 2010	821
III. Verbraucherkreditrecht aufgrund des Fernabsatzänderungsgesetzes	822
IV. Verbraucherkreditrecht nach der reformierten Schuldrechtsmodernisierung aufgrund des OLGVertrÄndG	823
Vorbemerkung	824
1. Geltungszeitpunkt für Verbraucherkreditverträge im Allgemeinen	824
2. Geltungszeitpunkt in Bezug auf § 355 Abs. 2 Satz 2 BGB in der geänderten Fassung	825
3. Geltungszeitpunkt für Haustürgeschäfte	825
V. Verbraucherkreditrecht nach der Schuldrechtsmodernisierung	826
1. Ausgangspunkt: Geltung ab 1. 1. 2002	826
2. Dauerschuldverhältnisse (1. 1. 2003)	827
3. Insbesondere: Vollmacht zum Abschluss eines Verbraucherdarlehens- vertrags	827
4. Inhaltliche Abweichungen zwischen altem und neuem Verbraucher- kreditrecht	827
5. Insbesondere: Widerrufsrecht (Sechsmonatefrist, Rückzahlungsobliegen- heit)	828
6. Synopse VerbrKrG – BGB – VerbrKrG	830
VI. Verbraucherkreditrecht unter der Geltung des Verbraucherkreditgesetzes	832
1. Kongruenz Verbraucherkreditrecht ab 1. 10. 2000 und modernisiertem Schuldrecht ab 1. 1. 2002	832
2. Altverträge mit Abschlusstabeständen bis zum 30. 9. 2000 (vor den Änderungen aufgrund Fernabsatzrechts)	832
3. Änderungen durch Bauhandwerkersicherungsgesetz; Teilzeit- Wohnrechtgesetz	839
VII. Das vor In-Kraft-Treten des Verbraucherkreditgesetzes geltende Recht, insbesondere das Abzahlungsgesetz	842
1. Anwendung alten Rechts	843
2. Verfahren	844

Inhaltsverzeichnis

	Seite
3. Neues Recht	845
4. Das Ende des Abzahlungsgesetzes	846
5. Synopse VerbKrG – AbzG – VerbrKrG	847
Anhang	849
Sachverzeichnis	865